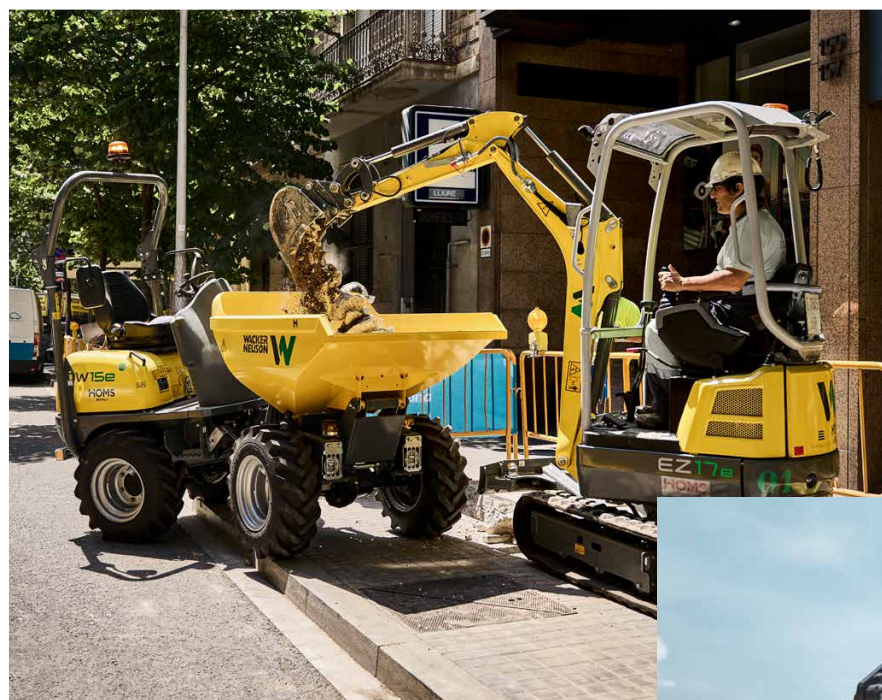




Meet the Future

Magazin der Wacker Neuson Group 2022



S. 4

INHALTS- VERZEICHNIS

- 3 — Editorial
- 4 — Meet Green
- 8 — Meet Connectivity
- 14 — Meet the
Executive Board
- 18 — Meet the Future
- 22 — Auf einen Blick



S. 8

WER WIR SIND

Die Wacker Neuson Group ist ein international tätiger Unternehmensverbund mit rund 6.300 Beschäftigten. Der Erfolg unserer Kunden aus der Bau- und Landwirtschaft steht im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Durch die Nähe zu unseren Kunden überall auf der Welt kennen wir regionale Anforderungen und verstehen die Prozesse unserer Kunden. Als Spezialist für Baugeräte und Kompaktmaschinen bieten wir innovative Lösungen an, um den wirtschaftlichen Erfolg unserer Kunden nachhaltig zu stärken. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Umsatz bei 2,25 Mrd. Euro. Zum Konzern gehören die Produktmarken Wacker Neuson, Kramer und Weidemann. Weitere Marken und Beteiligungen sind Enar, Battery One und Sequello.

www.wackerneusongroup.com



S. 14

V. l. n. r. Felix Bietenbeck (CTO und COO), Dr. Karl Tragl (CEO), Christoph Burkhard (CFO), Alexander Greschner (CSO).

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben dieses Magazin zum Geschäftsbericht 2022 unter den Titel „Meet the Future“ gestellt. Im Oktober 2022 fand nach mehr als zwei Jahren Pandemie wieder die Bauma statt – Leitmesse der Baumaschinenbranche und für die Wacker Neuson Group das Messe-Heimspiel. Auch unser Bauma-Auftritt fand unter dem Motto „Meet the Future“ statt. Der persönliche Austausch mit den Messebesuchern und die Möglichkeit, unsere Innovationen und Zukunftsthemen zu präsentieren, spiegeln sich darin wider.

Und genauso werfen wir mit diesem Magazin einen Blick in die Zukunft und zeigen, welche Schritte wir bereits unternommen haben: Unter dem Schlagwort „Meet Green“ zeigen wir ab Seite 4 unser ganzheitliches zero emission Portfolio. Wie wir mit digitalen Lösungen Mehrwert auf die Baustelle bringen, fasst der Beitrag „Meet Connectivity“ ab Seite 8 zusammen. Und wie wir unsere Marken mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zukunftsfähig aufstellen, lesen Sie ab Seite 18.

Wir wünschen eine informative und spannende Lektüre!
Ihr Vorstandsteam der Wacker Neuson Group

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

MEET GREEN

Mehr als die Maschine – das ist das Credo der Wacker Neuson Group, wenn es um das zero emission Portfolio geht. Denn leistungsfähige akkubetriebene Maschinen und Geräte sind nur ein Puzzleteil im zero emission Ökosystem für Kunden.

„Mit unserem zero emission Portfolio können wir schon heute eine gesamte innerstädtische Baustelle emissionsfrei betreiben“, sagt Alexander Greschner, Vertriebsvorstand der Wacker Neuson Group. Nun gehe es darum, Lösungen für das gesamte Ökosystem der Kunden anzubieten: von der Ladeinfrastruktur über Serviceleistungen, Finanzierungsangebote und unterschiedliche Nutzungsmodelle bis hin zu einer Lebenszyklusbetrachtung der Batterie.

IN DER PRAXIS ÜBERZEUGEND

Von Stampfer bis Bagger: Mit dem zero emission Programm von Wacker Neuson kann der Betrieb einer innerstädtischen Baustelle schon seit einiger Zeit ohne lokale Emissionen gewährleistet werden. Das wurde einmal mehr im Sommer 2022 deutlich, als im Herzen Barcelonas neue Wasserleitungen verlegt wurden. Homs Rentals, ein Baumaschinenvermieter aus Spanien, versorgte das ausführende Bauunternehmen Sorigué mit den zero emission Produkten von Wacker Neuson. „Es handelte sich um eines der ersten Bauvorhaben in Spanien, bei dem ausschließlich emissionsfrei arbeitende Maschinen genutzt wurden. Die Maschinen wurden im gesamten Prozess eingesetzt, vom Aufbrechen über das Ausheben bis hin zum Verfüllen und Verdichten“, erklärt Marc Homs, Chief Financial Officer bei Homs Rentals. Außerdem kam auf der Baustelle testweise eine Charging Box von Wacker Neuson zum Einsatz. An dieser mobilen Ladestation konnten die Batterien aller E-Maschinen über Nacht oder in Arbeitspausen geladen werden.



In Barcelona kam das gesamte zero emission Portfolio von Wacker Neuson zum Einsatz: Dumper, Bagger, verschiedene Verdichtungsgeräte und ein mobiler Batteriespeicher zur Versorgung der Maschinen und Geräte auf der Baustelle.





Hier geht's zur Story:
www.wackerneusongroup.com/meet-green



Trailbau ohne direkte Abgasemissionen: In den Schweizer Alpen waren elektrische Maschinen gefragt.



»Wir lieben die Alpen und in besonderer Kulisse ohne Lärm und Abgase zu arbeiten, macht richtig gute Laune.«

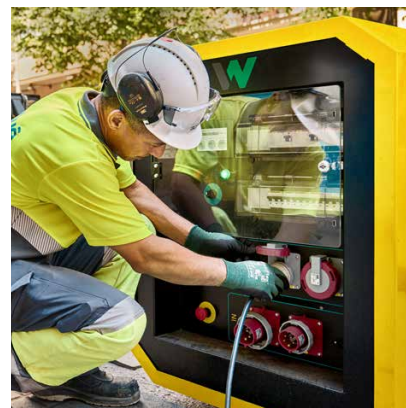
ROMAN GADIENT
 TRAILBAUER BEI VELOSOLUTIONS

VERANTWORTUNG FÜR DIE NATUR

Die zero emission Maschinen eignen sich nicht nur für die Arbeit auf typischen innerstädtischen Baustellen, sondern sind auch ideal für Einsätze mit besonderen Anforderungen, wie beispielsweise auf der Bettmeralp in der Schweiz: Dort entstand ein knapp drei Kilometer langer Mountainbike-Trailpark. „Wir lieben die Alpen und in besonderer Kulisse ohne Lärm und Abgase zu arbeiten, macht richtig gute Laune“, erklärt Roman Gadiant, Trailbauer bei Velosolutions, dem umsetzenden Unternehmen. „Als Trailbauer haben wir natürlich eine Riesenverantwortung für die Natur im hochalpinen Raum.“ Dabei fanden nicht nur die Bauarbeiten mit E-Maschinen statt, sondern auch der Maschinentransport erfolgte mithilfe eines elektrisch betriebenen Lkws.

VOM PRODUKT ZUR PROZESSLÖSUNG

Einwandfrei arbeitende batteriebetriebene Maschinen sind das eine. Aber Services und Lösungen rund um die zero emission Baustelle sind das, worauf die Wacker Neuson Group einen weiteren Fokus legt. Sie hat das gesamte Ökosystem im Blick, unter anderem die Ladeinfrastruktur. Dafür wurde die Charging Box als „Powerbank für die Baustelle“ entwickelt. Dieser mobile Energiespeicher mit einem Energieinhalt von 25 kWh auf Basis von Lithium-Ionen-Akkus ermöglicht eine kontinuierliche Energieversorgung während des Arbeitens. Damit können nicht nur die Akkus der handgeführten Baugeräte, sondern auch die Batterien der Kompaktmaschinen geladen werden.



Mit der Charging Box von Wacker Neuson, einer mobilen Ladestation, können die Batterien aller E-Maschinen über Nacht oder in Arbeitspausen geladen werden.



Weidemann Hoftrac 1190e



Kramer Radlader KL25.5e



Wacker Neuson
 Vibrationsplatte
 APU3050e



Wacker Neuson
 Teleskopklader TH412e



Battery One Akku BOB14

Die Wacker Neuson Group entwickelt ihr zero emission Portfolio stetig weiter. Ab Herbst 2023 sind unter anderem der erste elektrische Teleskopklader sowie neue E-Radlader verfügbar.

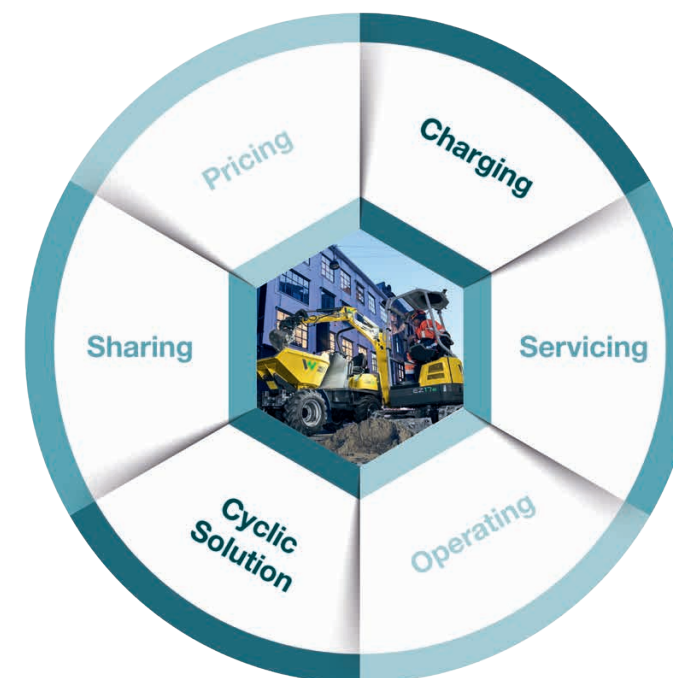
EINFACHER WECHSEL: #SWITCHTOGREEN

Finanzielle Dienstleistungen, wie beispielsweise die Miete, spezielle Finanzierungsangebote oder Fördermöglichkeiten, erleichtern den Einstieg in die Welt der zero emission Maschinen. Insbesondere Mietmaschinen sind eine gute Möglichkeit, um das zero emission Angebot im Praxiseinsatz auf der eigenen Baustelle zu testen und sich von der Leistung, der Laufzeit und der einfachen Bedienung zu überzeugen. Eine spezielle Finanzierungslösung für zero emission Kompaktmaschinen ist Operate Lease: Kunden nutzen die Maschine für die vereinbarte Laufzeit zu einer niedrigen monatlichen Rate und verpflichten sich nicht zum Kauf. Mit einem Förderrechner für zero emission Maschinen, der in Kürze verfügbar sein wird, erhalten Interessierte einen transparenten Überblick über Fördermöglichkeiten für zero emission Maschinen.

Durch langjähriges Engagement im Bereich zero emission kann die Wacker Neuson Group schon heute auf einige Erfahrungswerte zum Einsatz der Batterien zurückgreifen: Die Praxis zeigt, dass die Akkus auch nach einigen Jahren immer noch sehr leistungsfähig sind und in anderen Bereichen beispielsweise als Energiespeicher sinnvoll eingesetzt werden können. Gemeinsam mit Forschungseinrichtungen arbeitet die Wacker Neuson Group an Second Life Lösungen für die Akkus.

Eine Neuheit im Jahr 2022 war der Launch von Battery One, einem standardisierten und bedienerfreundlichen Akkusystem, das auf den CO₂-freien und nachhaltigen Einsatz von Baugeräten setzt. Der Akku lässt sich in allen batteriebetriebenen Baugeräten von Wacker Neuson, also Akkustampfern und -platten sowie dem Innenrüttlersystem ACBe zur Betonverdichtung, verwenden, aber auch in Geräten weiterer Hersteller. Die Idee mit großem Kundennutzen: Ein Akkustandard erleichtert den Baustellenbetrieb enorm, da nur ein Akku- und ein Ladesystem in der Baustellenlogistik berücksichtigt werden müssen. Allein von Wacker Neuson können mit diesem Akku bereits 13 verschiedene Geräte betrieben werden – weitere werden folgen.

ZERO EMISSION 360°-ÖKOSYSTEM



»Mit unserem zero emission Portfolio kann schon heute eine gesamte innerstädtische Baustelle ohne lokale Emissionen betrieben werden. Im nächsten Schritt geht es uns darum, Lösungen für das gesamte Ökosystem unserer Kunden anzubieten.«

ALEXANDER GRESCHNER
 CSO DER WACKER NEUSON GROUP



»Bei der Entwicklung
des neuen Baggers EW100
stand die Baustelle 4.0
im Fokus.«

FRANZ RIMBÖCK
DIRECTOR DIGITAL PRODUCTS AND NEW BUSINESS
IN DER WACKER NEUSON GROUP



Das 10-Zoll-Touchscreen-Display unterstützt bei
der einfachen Bedienung des Mobilbaggers.

MEET CONNECTIVITY

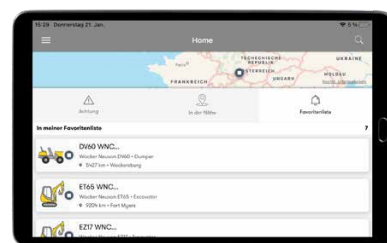
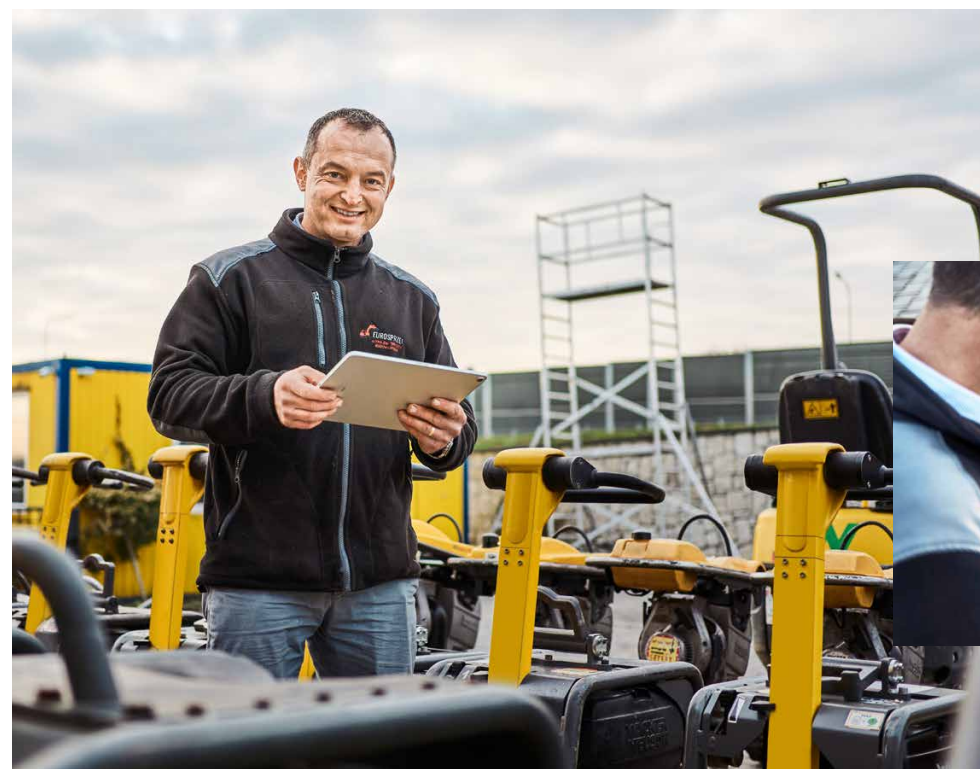
Der Arbeitsalltag auf der Baustelle birgt vielseitige Herausforderungen. Die Wacker Neuson Group legt bei der Entwicklung digitaler Lösungen Wert darauf, dass diese das Arbeitsleben ihrer Kunden wirklich erleichtern. Ein Besuch auf der vernetzten Baustelle.

INTELLIGENT VERBUNDEN

Auf einer Baustelle laufen viele Prozesse parallel ab, die Arbeitstaktung ist eng. Die Bauleitung hält alle Fäden zusammen, weshalb sie immer den Überblick über das Geschehen haben muss. Für eine genaue Planung ist es optimal, wenn alle Informationen an einem Ort zu finden sind. Genau das ermöglichen digitale Tools wie die cloudbasierte Softwarelösung EquipCare Pro von Wacker Neuson. Vom Baukran bis zum Bauzaun können Nutzer darüber ihren Geräte- und Maschinenpark verwalten oder den Personaleinsatz planen – und das unabhängig von Marke oder Hersteller der jeweiligen Maschinen. „Mit EquipCare Pro wissen wir immer, wo sich alle unsere Maschinen, Geräte und weiteren Ausrüstungsgegenstände befinden und wie viele Stunden sie schon im Einsatz sind. Es erleichtert unseren Arbeitsalltag deutlich – und spart Zeit“, erklärt Jens Briegel, Leiter Bauhof Krämer Bau und überzeugter Nutzer von EquipCare Pro. Auch die Wartung der Maschinen lässt sich mithilfe der Bausoftware dokumentieren und die Termine lassen sich dafür planen und verwalten. Das Ergebnis: Maschinen und Geräte sind deutlich besser ausgelastet und fallen seltener aus, was in der Folge die Produktivität des Maschinenparks steigert.

MASCHINENEINSÄTZE EFFIZIENT PLANEN

Eine weitere Lösung, die hilft, den Überblick über die Maschinenflotte zu behalten und ihren Einsatz effizient zu planen, ist die Telematiklösung EquipCare. Wacker Neuson Kunde Dariusz Materna, Inhaber von Eurosprzet Dariusz Materna in Polen, weiß als Vermietunternehmer den Nutzen besonders zu schätzen: „Mit EquipCare können wir unsere Maschinen optimal verteilen, anstehende Wartungen und Reparaturen planen und so die Laufzeiten erhöhen.“ Auf der vernetzten Baustelle genügt ein Blick auf das Smartphone, um zu wissen, wo sich zum Beispiel der Bagger EW100 von Wacker Neuson gerade befindet und wie viele Stunden er bereits in Betrieb ist.



Die Telematiklösung EquipCare hilft dabei, den effizienteren Einsatz der Maschinenflotte optimal zu planen.

EINE NEUE ÄRA

Der Fahrer des Mobilbaggers EW100 der neuesten Generation wählt auf dem 10-Zoll-Touchscreen-Display ein neues Anbaugerät aus, speichert einmalig die Daten dazu ein und die Maschine passt sich zukünftig einfach auf Knopfdruck dem Anbaugerät an. So reguliert der Bagger beispielsweise den bedarfsgerechten Durchfluss des Hydrauliköls. Und das System ist sehr bedienerfreundlich. Jeder Fahrer kann seine bevorzugten Einstellungen vornehmen und speichern. Mit all diesen Features ist der Bagger einzigartig in seiner Klasse und setzt Maßstäbe bei Leistung, Sicherheit, Effizienz und im Bedienkomfort. „Bei der Entwicklung des Baggers stand die Baustelle 4.0 im Fokus“, unterstreicht Franz Rimböck, Director Digital Products and New Business in der Wacker Neuson Group, und ergänzt: „Der Bagger EW100 bringt alles mit, um neue Assistenzsysteme oder Anbaugerätesteuern über ein Software-Update nachrüsten zu können.“



DIGITALER LIVE-SUPPORT MIT SMART GLASSES

Auf der anderen Seite der Baustelle trifft derweil eine Servicetechnikerin ein, um sich einen Dumper anzuschauen. Im Gepäck hat sie die Smart Glasses von Wacker Neuson. Mit der Mixed-Reality-Brille verbindet sie sich bei Bedarf mit Experten von Wacker Neuson, die in Echtzeit vom Büro aus durch die Augen der Technikerin auf die zu reparierende Maschine blicken, aber auch Daten ihres Bildschirms auf die Brille übertragen können. „Die Technik der Baumaschinen wird immer komplexer, dadurch steigt der Bedarf, Servicetechniker vor Ort bei Reparaturen und Wartungen zu unterstützen“, ergänzt Franz Rimböck. Die Servicetechnikerin kann den Fehler dank der Live-Unterstützung schnell identifizieren und reparieren. Der Dumper ist nach nur kurzer Zeit wieder betriebsbereit. Durch die direkte Unterstützung verringern sich Ausfallzeiten, was Kosten und Zeit spart.

ALLES AUF EINEM SMARTPHONE

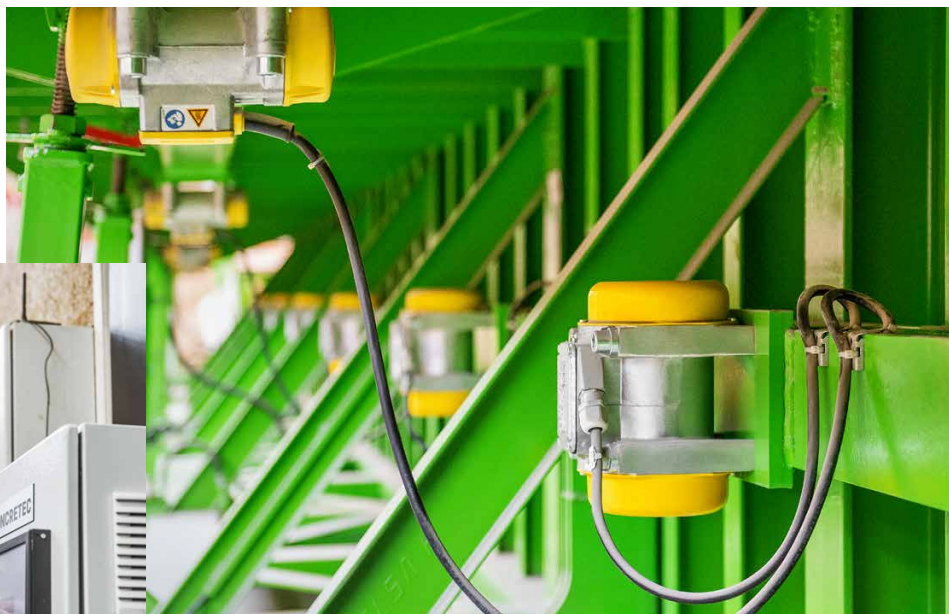
Eine weitere smarte Anwendung, die den Arbeitsalltag erleichtert: Auf der Baustelle gehören Vibrationsplatten zur Standardausrüstung. Mit einer App von Wacker Neuson lassen sich ferngesteuerte Platten in Zukunft sogar über das Smartphone bedienen. Der Vorteil: Das Wechseln von Fernsteuerungen entfällt, da alle Modelle mit einem Smartphone gesteuert werden können. Die Vibrationsplatte ist nur eines von vielen etablierten Produkten, die Wacker Neuson durch digitale Upgrades stetig verbessert.

DIGITALISIERUNG ÜBER DIE BAUSTELLE HINAUS

Die Digitalisierung geht für Wacker Neuson weit über den Baustellenzaun hinaus. Das beweist das datenbasierte Assistenzsystem ConcreTec. Mit dem digitalen Tool lässt sich der Fortschritt der Verdichtung von Betonteilen in Echtzeit überwachen. Das sorgt für maximale Prozesskontrolle und reproduzierbare Qualität beim Betonverdichten. Während der gesamten Prozessdauer dokumentiert das Assistenzsystem die Daten und stellt sie in einem übersichtlichen Protokoll zur Verfügung. Damit verbessert ConcreTec Produktionsabläufe, verkürzt Ausformzeiten und minimiert Qualitätsrisiken in der Herstellung von Betonfertigteilen.



Mit ConcreTec lässt sich der Fortschritt der Verdichtung von Betonteilen überwachen und dokumentieren.



»Wir sprechen in der Entwicklung eher von einer weichen Autonomie oder einer automatisierten Kollaboration zwischen Mensch und Maschine.«

FRANZ RIMBÖCK
DIRECTOR DIGITAL PRODUCTS AND NEW BUSINESS
IN DER WACKER NEUSON GROUP

BAUSTELLE DER ZUKUNFT

Wie sieht die Baustelle von morgen aus? Autonome Vibrationsplatten entwickelt die Wacker Neuson Group schon jetzt. Auch Baumaschinen werden darauf vorbereitet. „Wir sprechen in der Entwicklung eher von einer weichen Autonomie oder einer automatisierten Kollaboration zwischen Mensch und Maschine“, erläutert Franz Rimböck. Der Mensch werde auch in Zukunft seinen Platz auf der Baustelle behalten, da aus heutiger Sicht nur er in der Lage sei, die komplexen, dynamischen Gegebenheiten und die unterschiedlichsten äußeren Umstände einzuschätzen. Was aber schon heute feststeht: Echte Vorteile für die Kunden stehen bei der Entwicklung der autonomen Maschinen für die Wacker Neuson Group weiter im Mittelpunkt.



MEET THE EXECUTIVE BOARD

Im Vorstandsinterview blicken Dr. Karl Tragl (CEO), Felix Bietenbeck (COO/CTO), Christoph Burkhard (CFO) und Alexander Greschner (CSO) zurück auf das Jahr 2022 und schätzen ein, wie in diesen Zeiten überhaupt Wachstum möglich ist und welche Rolle dabei Innovationen spielen.

Die Wacker Neuson Group konnte erneut sehr gute Zahlen für das Jahr 2022 ausweisen. Wie konnten Sie in der krisengeschüttelten Weltlage gegensteuern und trotzdem wachsen?

CHRISTOPH BURKHARD: Unsere guten Ergebnisse sind angesichts der komplexen wirtschaftlichen und politischen Umstände in der Tat alles andere als selbstverständlich. Das gesamte Team der Wacker Neuson Group hat sehr hart dafür gearbeitet, dass unsere Unternehmensgruppe auch 2022 wieder profitabel zweistellig wachsen konnte.

Die anhaltenden Unterbrechungen der Lieferkette und die kontinuierlich hohen Kosten für Beschaffung, Energie und Transport haben unsere Rentabilität jedoch unter Druck gesetzt. Zentral ist im aktuellen Spannungsfeld daher ein aktives und resilientes Working Capital Management, bei dem eine angemessene Balance zwischen möglichst hoher Produktionsauslastung, hoher Lieferfähigkeit und gleichzeitiger Bestandsoptimierung der Vorräte im Vordergrund steht.

DR. KARL TRAGL: Die derzeitigen Unwägbarkeiten könnten sich natürlich mittelfristig auch auf uns auswirken. Die Grundlagen unserer Märkte sind jedoch nach wie vor intakt, da sie positiv getrieben werden von globalen Megatrends wie Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, Ernährungswandel, Infrastruktur oder Digitalisierung. Eine weiterhin



»Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft, denn wir profitieren unmittelbar von globalen Megatrends und verzeichnen eine weiterhin hohe Nachfrage nach unseren Produkten.«

DR. KARL TRAGL
CHIEF EXECUTIVE OFFICER (CEO)



starke Nachfrage nach unseren Produkten lässt uns zuversichtlich in das Jahr 2023 blicken. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung sehen wir zusätzliche Wachstumschancen zum Beispiel durch die Integration von Enar und unsere strategischen Kooperationen. Wir werden darüber hinaus auch vom Technologiewandel hin zur Elektrifizierung profitieren.

Das Jahr 2022 stand also im Zeichen spannender Kooperationen, Akquisitionen und Beteiligungen. Welche Strategie steckt dahinter?

ALEXANDER GRESCHNER: Diese Schritte zahlen alle auf unser Ziel ein, das Wachstum unserer Unternehmensgruppe nachhaltig zu gestalten und auf verschiedenen Säulen aufzubauen. So werden wir auch in Zukunft unserem Anspruch gerecht, nicht nur den kurzfristigen Profit im Blick zu haben, sondern auf lange

Sicht erfolgsorientiert und generisch zu wachsen. Die Kooperation mit John Deere als weltweit führendem Hersteller von Maschinen für die Land-, Forst- und Bauwirtschaft stärkt insbesondere unser Amerikas-Geschäft mit einem langfristigen, exklusiven OEM-Liefervertrag für Mini- und Kompaktbagger. Die Übernahme der Enar Group ergänzt unser Portfolio im stark wachsenden Markt der Beton- und Verdichtungstechnik ideal. Mit unserer Beteiligung am Joint Venture Sequello investieren wir wiederum in die Digitalisierung von bauglogistischen Kernprozessen, um den Baustellenalltag für unsere Kunden und Lieferanten zu vereinfachen.

FELIX BIETENBECK: Jede einzelne unserer vielfältigen M&A-Aktivitäten im vergangenen Jahr trägt dazu bei, unsere Position als Technologieführer weiter zu stärken und Trends in der Baumaschinenbranche aktiv mitzugestalten. Dazu gehört auch, gemeinsam mit anderen



»Wir haben auf der Bauma 2022 gezeigt, dass die Baumaschinenindustrie bereits heute Zukunftstechnologien effizient kombinieren kann und den Kunden in das Zentrum der Entwicklungstätigkeit stellt.«

FELIX BIETENBECK
CHIEF TECHNOLOGY OFFICER (CTO),
CHIEF OPERATIONS OFFICER (COO)



»Strategisch wichtige Kooperationen und Beteiligungen tragen dazu bei, das Wachstum unserer Unternehmensgruppe nachhaltig zu gestalten und auf verschiedenen Säulen aufzubauen.«

ALEXANDER GRESCHNER
CHIEF SALES OFFICER (CSO)

Herstellern neue Standards zu setzen, wie etwa im Falle unserer Akku-Kooperation Battery One, mit der wir austauschbare Akkus für Baugeräte marken- und produktübergreifend zur Verfügung stellen und somit den Kundennutzen klar in den Fokus setzen.

Die Battery One Kooperation wurde im Oktober 2022 im Rahmen der Bauma, der weltweiten Leitmesse für Baumaschinen, vorgestellt. Wie richtungsweisend sehen Sie den innovativen Auftritt der Marken Wacker Neuson und Kramer auf der Bauma?

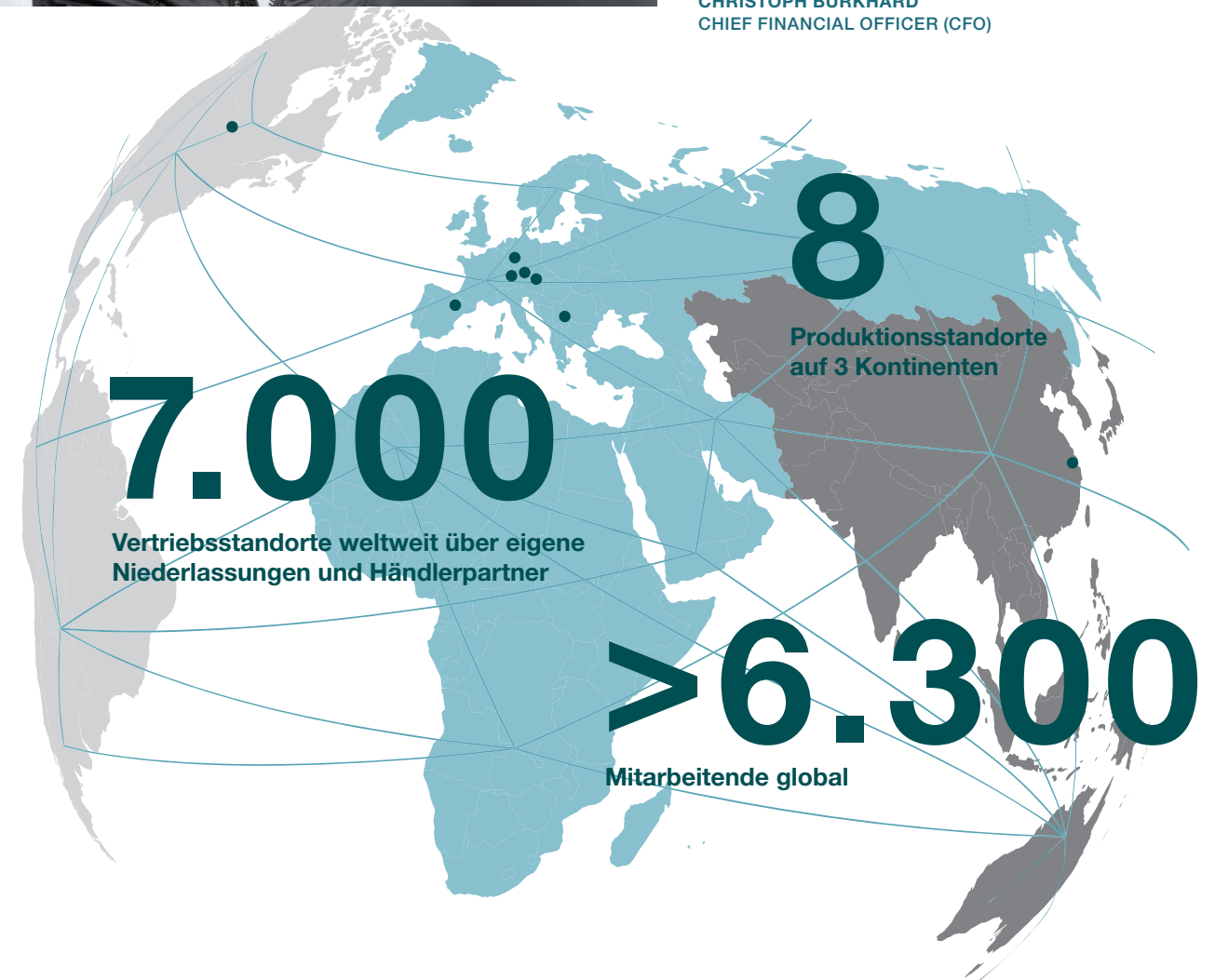
ALEXANDER GRESCHNER: Die Bauma gehört für uns in der Wacker Neuson Group auf jeden Fall zu den Highlights des Jahres. Nicht zuletzt, weil wir aufgrund der Corona-Pandemie länger als üblich auf die nächste Bauma nach 2019 warten mussten. Entsprechend groß war die Vorfreude, unser Messestand vibrierte richtiggehend von dem Enthusiasmus der Besucher und unserer gesamten Standmannschaft. Und das aus gutem Grund, schließlich haben wir einiges an Neuheiten aufgefahren, um für die Messebesucher unsere Vorstellung von der Baustelle der Zukunft erlebbar zu machen.

FELIX BIETENBECK: „Meet the Future“ war unser Motto für die Bauma. Dementsprechend standen unsere Produktneuheiten rund um Elektrifizierung, Digitalisierung und Innovation im Fokus. Wir haben gezeigt, dass die Baumaschinenindustrie bereits heute imstande ist, Zukunftstechnologien effizient zu kombinieren und den Kunden in das Zentrum der Entwicklungstätigkeit zu stellen. Die Bauma als internationale Leitmesse der Branche ist für Unternehmen wie die Wacker Neuson Group mit einem weltumspannenden Netzwerk an Produktions- und Vertriebsstandorten die ideale Plattform, um unsere Innovationen zu präsentieren und Kundenkontakte zu pflegen.

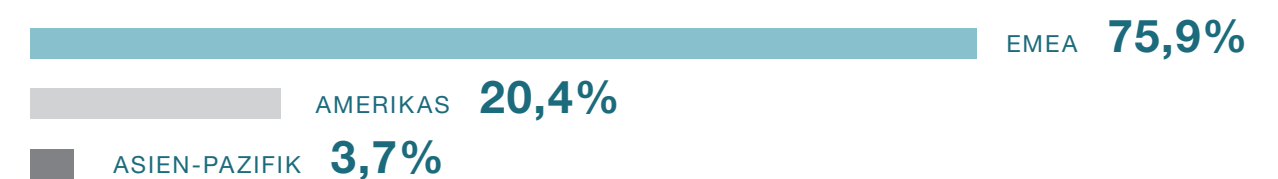


»Unsere guten Ergebnisse sind angesichts der komplexen wirtschaftlichen und politischen Umstände alles andere als selbstverständlich. Das gesamte Team hat sehr hart dafür gearbeitet, dass unsere Unternehmensgruppe auch 2022 wieder profitabel zweistellig wachsen konnte.«

CHRISTOPH BURKHARD
CHIEF FINANCIAL OFFICER (CFO)



UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN



MEET THE FUTURE

Zukunft gestalten, aktiv mitwirken, etwas bewegen – die Mitarbeitenden der Wacker Neuson Group sind Treiber und Kern der stetigen Weiterentwicklung des Unternehmens. Junge Kolleginnen und Kollegen verwirklichen ihre persönliche Zukunft bei Wacker Neuson, Kramer und Weidemann und tragen dazu bei, dass neue Ideen gehört und umgesetzt werden.

INTERNATIONAL VERNETZT – VON A BIS Z UNTERSTÜTZT

Wacker Neuson ist geprägt von einer offenen Unternehmenskultur. Das bedeutet auch, Mitarbeitende zu unterstützen, offen kommunizieren zu können, flexibel zu sein und persönliche Entwicklungen zu begleiten. Thammy Lang, Projekt- und Marketingmanagerin bei Wacker Neuson in den Niederlanden, wurde von ihrem Arbeitgeber sogar beim Wohnortwechsel unterstützt. Bereits seit 2015 arbeitet Thammy Lang bei Wacker Neuson – zunächst in Südafrika im Marketing und danach im Bereich Händlerbetreuung und Vertriebsunterstützung. Mit Blick auf die Zukunft entschied sie sich, mit ihrer Familie ein neues Leben in Europa zu starten. „Mein Traum war es, mit meiner Familie auszuwandern, meinen Arbeitgeber jedoch zu behalten“, erklärt Thammy Lang. „Nachdem mein Mann in den Niederlanden eine Anstellung gefunden hatte, wurde die Idee immer greifbarer. Wacker Neuson hat mich von A bis Z unterstützt“, erzählt Thammy Lang. „Ein tolles Gefühl, so einen Arbeitgeber zu haben.“

Ihre Kollegen halfen dabei, mit den richtigen Ansprechpartnern in den Niederlanden in Kontakt zu treten und mögliche Aufgabengebiete zu definieren. Auch beim gesamten logistischen Prozess – vom Schulwechsel über

Informationen zur medizinischen Versorgung bis hin zu bürokratischen Vorgängen – unterstützten sie die niederländischen Wacker Neuson Kollegen. Seit Juli 2022 lebt und arbeitet Thammy Lang nun in der neuen Heimat. „Ich bin sehr froh über diese Entscheidung und fühle mich in den Niederlanden sowohl privat als auch beruflich sehr wohl. Wacker Neuson hat uns den Start in dieses neue Leben sehr vereinfacht.“

ABWECHSLUNG GARANTIERT

Kramer entwickelt Produkte für zwei verschiedene Zielgruppen: Kunden in der Bauwirtschaft und der Landwirtschaft. Sebastian Knittel, Gebietsverkaufsleiter Landwirtschaft für Süddeutschland, Österreich und Schweiz, lernte über die Jahre bei Kramer beide Branchen kennen und profitiert täglich von seinen Erfahrungen.

Als erste Station begann Sebastian Knittel im Produktmanagement und schulte vier Jahre lang als technischer Trainer die Vertriebsmannschaft von Kramer – sowohl für die Bau- als auch für die Landwirtschaft. „Die Abwechslung hat mir extrem viel Spaß gemacht“, erklärt Sebastian Knittel. „Und das nicht nur in inhaltlicher Hinsicht, sondern auch kulturell.“ Die Schulungen fanden nicht nur bei Kramer vor Ort statt, sondern auch im Ausland – zum

»Wacker Neuson hat mich von A bis Z unterstützt. Ein tolles Gefühl, so einen Arbeitgeber zu haben.«

THAMMY LANG
PROJEKT- UND MARKETINGMANAGERIN
BEI WACKER NEUSON IN DEN NIEDERLANDEN



»Für mich persönlich war es ein großer Wunsch, international tätig zu sein und mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun zu haben. Durch meine Tätigkeit bei Kramer konnte ich das im Rahmen meiner Arbeit verwirklichen.«

SEBASTIAN KNITTEL
GEBIETSVERKAUFSLEITER LANDWIRTSCHAFT
FÜR SÜDDEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DIE SCHWEIZ





»In einer Unternehmensgruppe zu arbeiten, hat für mich einen besonderen Reiz: Wir arbeiten in übergreifenden Projekten mit Auszubildenden der anderen Marken und Standorte zusammen – auch das macht meine Ausbildung spannend.«

LORENZ ULRICH
AUSBILDUNG ZUM INDUSTRIEMECHANIKER

Beispiel in Schweden, Finnland, Polen oder Südkorea. „Für mich persönlich war es ein großer Wunsch, international tätig zu sein und mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun zu haben. Durch meine Tätigkeit bei Kramer konnte ich das im Rahmen meiner Arbeit verwirklichen.“

Bei Kramer werden Mitarbeitende gefördert und gefördert. Deswegen bot das Unternehmen Sebastian Knittel 2021 an, an einem halbjährlichen Verkäufer-Entwicklungsprogramm teilzunehmen, um seine Kenntnisse zu vertiefen – eine Investition in die Zukunft des jungen Mitarbeiters. „Für meine berufliche und persönliche Entwicklung war das Programm super.“

STÄRKEN ENTDECKEN

Nachwuchskräfte sind die Zukunft eines jeden Unternehmens. Lorenz Ulrich startete direkt nach dem Schulabschluss bei Weidemann ins Berufsleben: Er absolviert eine Ausbildung zum Industriemechaniker. In der Lehrwerkstatt lernt er grundsätzliche Fertigkeiten für den Beruf –

unter anderem Feilen, Bohren, Drehen und Fräsen. Dazu gehört aber auch, die Fertigkeiten in der Praxis anzuwenden: Werksintern dürfen die Auszubildenden bei Weidemann von Anfang an mitarbeiten und beispielsweise Instandhaltungsaufgaben erledigen oder Ersatzteile herstellen. Auch die Anwendung von CNC-Technik ist Teil der Ausbildung.

„Ich hatte schon in meiner Kindheit Berührungspunkte mit den Maschinen von Weidemann und habe mich auch deshalb für eine Ausbildung hier entschieden“, erzählt Lorenz Ulrich. „Wir durchlaufen verschiedene Stationen. Dadurch kann jeder für sich selbst herausfinden, worin seine Stärken liegen.“ Nach dem Erlernen der Grundfertigkeiten unterstützen die Weidemann-Azubis Kollegen in ganz unterschiedlichen Bereichen – wie beispielsweise Instandhaltung, Reparatur, Entwicklung oder Test und Validierung. Nach dem Ausbildungsende ist dann – je nach Stärken und Interessen der Auszubildenden – im Regelfall eine Festanstellung möglich.

Um die Nachwuchskräfte schon während ihrer Schulzeit für den Beruf und das Unternehmen zu begeistern, veranstaltet Weidemann eine Werkstatt-AG, in der Auszubildende Schülern ihren Beruf näherbringen. „Mein Arbeitsalltag ist nie langweilig und im ganzen Unternehmen ist der Umgang sehr familiär. In einer Unternehmensgruppe zu arbeiten, hat für mich einen besonderen Reiz: Wir arbeiten in übergreifenden Projekten mit Auszubildenden der anderen Marken und Standorte zusammen – auch das macht meine Ausbildung spannend“, sagt Lorenz Ulrich.

Alle Mitarbeitenden tragen zum Erfolg der Wacker Neuson Group bei. Gemeinsam gestalten sie die Zukunft des Unternehmens.



WACKER NEUSON GROUP ALS ARBEITGEBER

Hinter der Wacker Neuson Group stehen begeisterte und motivierte Menschen auf der ganzen Welt, die gemeinsam dazu beitragen, das Unternehmen erfolgreich zu machen. Ihre Ideen sind es, die die Zukunft der Gruppe gestalten.



Erfahren Sie mehr unter:
www.wackerneusongroup.com/karriere

AUF EINEN BLICK

1848

Gründung

6.300

Mitarbeitende

7.000

Vertriebsstandorte weltweit

8

Produktions- und Entwicklungsstandorte

2007

erstmalige Notierung an der Börse

> 300

verschiedene Produktgruppen



München

Konzernsitz, Deutschland

> 250

Gebrauchsmuster und Patente

2,25

Mrd. €

Umsatz im Jahr 2022

WACKER NEUSON GROUP

WACKER NEUSON

KRAMER

WEIDEMANN

WEITERE MARKEN UND BETEILIGUNGEN SEIT 2022

BATTERYONE

SEQUELLO



Bauwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Kommunen, Recycling, Gleisbau etc.

Landwirtschaft, Pferdehaltung, Kommunen, Baumschulen

ZERO EMISSION ENTWICKLUNG

zero emission

12

neu vorgestellte zero emission Maschinen in 2022

20%

E-Maschinen am Bauma-Messestand

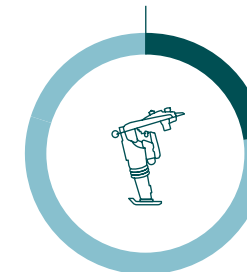
100%

der handgeführten Baugeräte bis 2030 als elektrische Alternative

UMSATZVERTEILUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

23%

BAUGERÄTE



57%

KOMPAKTMASCHINEN



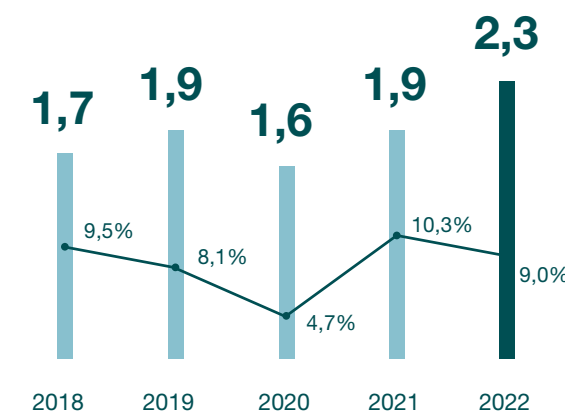
20%

DIENSTLEISTUNGEN

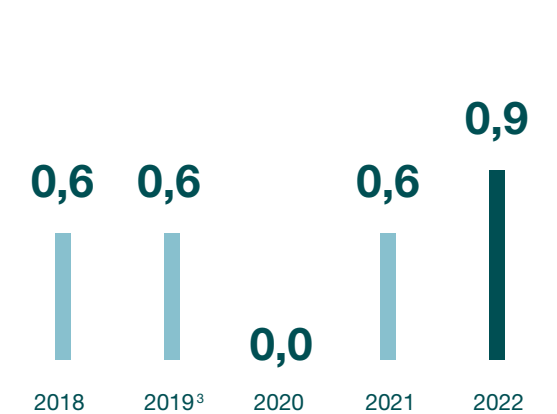


UMSATZ & MARGENENTWICKLUNG

Umsatz in Mrd. €, EBIT-Marge in %



DIVIDENDENENTWICKLUNG

Dividende pro Aktie in €^{1,2}

¹ Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Mai 2023 für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen.

² Jahreszahl bezieht sich auf das Jahr, in dem die Dividende im Rahmen der Hauptversammlung für das vorangegangene Geschäftsjahr beschlossen wurde, bspw. Beschluss 2018 für das Geschäftsjahr 2017.

³ Für das Geschäftsjahr 2018 wurde neben einer Dividende von 0,60 Euro je Aktie zusätzlich eine Sonderdividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie in Zusammenhang mit dem Ertrag aus dem Verkauf einer Immobiliengesellschaft des Konzerns ausgeschüttet.



**Wacker Neuson
Group**

Wacker Neuson SE
Preußenstraße 41
80809 München
Deutschland

www.wackerneusongroup.com



WNG.EMEA.10330.V04.DE